

# WIRKLICHKEIT(EN) IN DER KINESIOLOGIE

Text: Do-Ri Amtmann



Zwischen messbarer Wissenschaft und innerer Erfahrung liegt ein weites Feld. Vielleicht zeigt sich gerade dort, wo das Messbare endet, eine andere Wirklichkeit – jene, die in uns wirkt.

Foto: © dae sung Hwang / shutterstock.com / 2231722477

**B**is in die 60er-Jahre des 20. Jahrhunderts bestand die Wirklichkeit der Kinesiologie allein in ihrer *Wissenschaftlichkeit*. In der Medizin, Physiotherapie und Sportwissenschaft beschreibt sie die Bewegungsmechanik des menschlichen Körpers – Muskelfunktionen, Gelenke, Nervensteuerung usw. Das ist „wissenschaftlich fundiert, messbar“ und Teil der Biomechanik.

Mit dem Chiropraktiker **George Goodheart** (USA) kam eine weitere Wirklichkeit zur Kinesiologie in einer Form hinzu, die ihre wachsende Anwendung fand. Sie verwendet Muskeltests, um sogenannte Ungleichgewichte im Körper oder emotionale Blockaden zu erkennen und festzustellen, was hier Abhilfe schafft. So wurde der Muskeltest zu einem wesentlichen Messinstrument.

Diese Messergebnisse sind aber „wissenschaftlich nicht reproduzierbar“. Daher gilt die Kinesiologie, die ihre Wurzeln in Goodheart hat, in der Wissenschaft als „nicht gesicherte Methode“. Trotzdem bietet diese Methode eine funktionierende Möglichkeit, auch in jene Bereiche vorzudringen, die den „wissenschaftlich anerkannten Disziplinen“

bislang immer noch verborgen und verschlossen bleiben.

Ein Blick über diesen Tellerrand lohnt sich allemal! Wer sich dieser Wirklichkeit nicht stellt, hat noch nicht den Leidensdruck, den es braucht, um sich jener Welt zu öffnen. Meistens erst, wenn „nichts mehr hilft“ von dem, was einem die Wissenschaft als „Hilfe“ zugesteht, ist der leidende Mensch bereit, sich das „Unwissenschaftliche“ anzusehen.

Diese Art der entdeckten Wirklichkeit in der Kinesiologie beruht durch permanente Anwendung auf Erfahrung. Viele Menschen berichten von spürbaren Verbesserungen nach kinesiologischen Sitzungen. **Der Mensch fühlt sich gesehen, verstanden, ernst genommen.**

Die Sitzung lenkt Aufmerksamkeit nach innen und bewirkt damit Selbstwahrnehmung und Entspannung. Es entstehen Effekte, die manche als „Placebo“ abstempeln. Trotzdem kommt es dadurch zu Stressabbau, Loslassen/Annehmen und Klarheit. Der symbolische Gehalt, wie z. B. „mein Körper spricht mit mir“, kann emotional tief wirken, auch wenn er biologisch nicht nachweisbar ist.

Die neue Wirklichkeit der Kinesiologie liegt daher nicht in ihren wissenschaft-

lich wiederholbaren Messungen, sondern in der inneren Erfahrung des Anwenders.

## WOHER KOMMT DIESE ANDERE DEUTLICH ERKENNBARE WIRKLICHKEIT?

Ein Nutzer der Kinesiologie fand darauf folgende Antwort: „*Es handelt sich dabei um eine Wirklichkeit, die ihre Existenz jenseits von Wort und Sprache hat. Der kinesiologische Anwender filtert die anerzogene Wirklichkeit, indem er Wort und Sprache dabei nur symbolisch verwendet. Wenn er z. B. „Baum“ sagt, ist das nur ein Laut, ein Zeichen im Kopf – nicht der Baum selbst, nicht sein Geruch, seine Kühle, sein Schatten. Sprache ordnet und trennt verschiedenste Wirklichkeiten: Sie macht Dinge benennbar, aber dadurch auch begrenzt.*

*Kinesiologen sind nicht die Erfinder anderer Wirklichkeiten! Sie sind Menschen, die in permanenter Anwendung der Kinesiologie einen Beweis für die Existenz verschiedener (!) Wirklichkeiten erbringen. Dabei schaffen sie mit dem Muskeltest beim Untersuchten die Ver-*

*bindung zwischen der analytischen, sprachlich linearen, logischen und kategorischen linken Gehirnhälfte und der ganzheitlichen, bildhaften, intuitiven und stillen Aufmerksamkeit der rechten Gehirnhälfte.“*

## WIRKLICHKEITEN IM GESPRÄCH

Nach dem wöchentlichen Kinesiologieturnen machte sich die Gruppe Gedanken zum Thema „*Wirklichkeit*“, denn in zwei Tagen ist Redaktionsschluss bei dem ÖBK-Impuls-Magazin. Ich selbst kam bei diesem Thema irgendwie nicht weiter, also bat ich um Hilfe.

### Protokoll zum Thema

#### Wirklichkeit:

**Christine:** *Bewusst sein, sich öffnen, Objektivität.*

**Do-Ri:** *Objektivität erscheint mir oft als subjektive Meinung, die nie frei von Bewertung ist.*

**Adelheid:** *Wirklichkeit ist das, was wirkt; dahinter muss die Wahrheit stehen.*

**Ruth:** *Jeder hat seine Wahrheit.*

**Do-Ri:** *„Seine Wirklichkeit“ ist doch nur eine subjektive Meinung. Sie ist das Ergebnis der bisherigen Erfahrungen und Sichtweisen. Wirklichkeiten können sich ändern, die letzte – für alle Menschen gültige Wahrheit – bleibt davon unberührt. Sie besteht einfach, ob es mir, dir, uns gefällt – ist unerheblich.*

**Zitat von Hilde Domin (Lyrikerin):** *Jeder meint, dass seine Wirklichkeit die richtige Wirklichkeit ist.*

**Theresa:** *„Liebt einander und gönnt dem anderen seine Sichtweise“ – eine unerwartete Lebensweisheit, entdeckt auf einer Toilettentür.*

**Adelheid:** *„Flutende Reizbarkeit“ bedeutet: Ich beobachte nur, was mir auffällt.*

**Demokrit** meinte schon zu seiner Zeit: *In Wirklichkeit erkennen wir nichts, denn die Wahrheit liegt in der Tiefe.*

Wir stellten fest, **dass der Inhalt der Wirklichkeit nicht wahr sein muss, aber die Wahrheit ist immer wirklich (vom Geist durchdrungen).**

### Aus dieser Stunde ziehe ich nun folgendes Fazit:

Vergleichen wir ein Kilogramm Federn mit einem Kilogramm Eisen. Wirklichkeit ist: 1 kg = 1 kg. Aber die Wahrheit ist, dass es trotzdem einen enormen Unterschied gibt: Ein Kilogramm Eisen, das auf den Kopf fällt, ist im Gegensatz zu einem Kilogramm Federn deutlich spürbar! In diesem Fall macht die materielle Dichte den Unterschied beim Aufprall.

Also, worüber diskutieren wir? Philosophischen Betrachtungen kann man frönen. Warum denn nicht, wenn man das mag?

## DEN WAHREN HAFEN FINDEN

Kann man sich auf die augenblicklich erlebte Wirklichkeit – also die subjektive Wahrnehmung – wirklich verlassen? Sicher nicht! **Das einzig verlässlich Stabiles im Leben ist doch, dass nichts so bleibt, wie es ist.** Alles ist der Veränderung unterworfen.

Aus + wird - / aus - wird + – eine wichtige Regel in der kinesiologischen Arbeit.

Ohne Hafen ist jeder Wind für ein Segelschiff ein Gegenwind. Es treibt im Wasser herum, während es von Wind und Wellen gebeutelt wird. Einen Menschen, der ohne wahren Hafen lebt, erkenne ich an seiner Antwort auf die Frage: „*Wie geht es dir?*“ Wenn ich zu hören bekomme: „*So wie die anderen wollen*“ – ja, dann ist das wieder ein Schiff, das seinen Hafen nicht kennt.

Viele Menschen suchen ihren vermeintlichen Hafen in dieser Welt – im Partner, im Kind, im Besitz, im Beruf, im Geld, in Freundschaften oder im Urlaub. Doch irgendwann ändert sich diese Wirklichkeit: Die Kinder ziehen aus, der Partner hat jemand anderen gefunden, dem sein Herz nun gehört. Das Geld reicht nicht mehr, trotz vieler Arbeit – und (das habe ich selbst erlebt) die kinesiologischen Übungen helfen mir nicht mehr, mich in Balance zu halten! Was denn nun?

Es stand einfach der nächste Schritt an, und den konnte ich damals auch mit Übungen nicht von mir fernhalten. Ich musste erkennen, dass es Stabilität nur jenseits von + – + – + – gibt. Damit kommen wir in Bereiche, die man rein wissenschaftlich nicht messen kann. Der Ethikunterricht und die moderne Psychologie bringen uns allmählich immer überzeugender bei, dass nur schwache Menschen „*Gott*“ brauchen und sich zu ihm flüchten.

Nach vielen Jahren Praxis – und nachdem ich auch zahlreiche eigene Wirklichkeiten über den Haufen geworfen habe – ist meine heutige Wirklichkeit mit 67 Jahren folgende: Für ein erfülltes Leben inmitten ständiger weltlicher Veränderungen braucht es etwas Unveränderliches. Das ist die für alle Menschen letztendlich geltende und immerwährende Wahrheit.

Dabei sehe ich das Bild einer Kompassnadel, die sich ja bei jeder Bewegung immer nach Norden ausrichtet. Das Schiff kommt trotz Sturm und Wellen im Hafen an, weil der Kapitän die Zielrichtung halten kann.

Jetzt willst du vielleicht noch wissen, was die für alle Menschen letztendlich geltende und immerwährende Wahrheit ist: **Gott liebt und erwartet dich.**

Ich ordne meine Wirklichkeiten nun schon seit einigen Jahrzehnten immer dieser Wahrheit unter und kann mit vollem Herzen sagen: „Es ist das Beste, was ich in jeder Lebenslage je tun kann. Diese Ausrichtung trägt!“

Mehr dazu? Erlebe zwei Tage mit mir zum Thema:

**„Wie tragfähig ist dein Glaube / deine Wirklichkeit wirklich?“**

**Ich freue mich auf Euch!  
Eure Do-Ri**



**Do-Ri Amtmann**

ÖBK Ehrenmitglied  
Mensch Sein Kinesiologie-Gründerin  
(MSK, EM-K Eternal Movement Kinesiologie)  
Feldgasse 8, 2511 Pfaffstätten  
T: 02252 43 243  
E: eMail@Do-Ri.com  
[www.Do-Ri.com](http://www.Do-Ri.com)